

CHECKLISTE



SCRUM VORBEREITUNGEN ZUM START

Zum Start eines Scrum Projekts gibt es einige Punkte zu beachten und vorzubereiten, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Product Backlog

- DEEP-Kriterien beachten
- Product Backlog nicht überstrukturieren, um den Pflegeaufwand gering zu halten
- Backlog Items nicht zu detailliert spezifizieren, um Raum für Ideen und Kommunikation zu lassen
- Sichtbarkeit und leichte Erreichbarkeit sicherstellen
- Mitarbeit des ganzen Scrum-Teams sicherstellen
- Product Backlog für zwei bis drei Sprints im Voraus aktuell halten

Anforderungsworkshops

- Generell
 - Art des Workshops festlegen (Produktgestaltung, Big Picture, ...)
 - Klare Zielvorstellung formulieren und kommunizieren
 - Agenda festlegen und kommunizieren
 - Moderation planen und vorbereiten
 - Benötigte Hilfsmittel für die Moderation bereitstellen
- Produktgestaltung
 - Vorhandensein der Vision bzw. des Produktziels sicherstellen
 - Hinreichend Zeit einplanen, ggf. sogar mehrere Tage, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen
 - Workshop außerhalb der Firma durchführen, um Störungen zu vermeiden
 - Workshop frühestmöglich durchführen, um Developer und Stakeholder frühzeitig einzubinden
- Big Picture
 - Vorhandensein der Vision bzw. des Produktziels sicherstellen
 - Vorhandensein eines Entwurfs für ein Product Backlog sicherstellen, ggf. mittels eines Produktgestaltungsworkshops

Möchtest du mehr erfahren? Hol dir das Scrum-Standardwerk oder besuche scrum-in-der-praxis.de für weitere Praxistipps und Downloads.



CHECKLISTE



- User Stories
 - SWAT-Kriterien als Grundhaltung für Interaktion beachten
 - INVEST-Prinzip berücksichtigen
 - Zerlegungstechniken für User Stories anwenden (SPIDR)
 - Card, Conversation, Confirmation (CCC-Kriterien) berücksichtigen
 - Keine User Story ohne Akzeptanzkriterien schreiben
- Story Maps
 - Aktivitäten ermitteln
 - Schritte der Aktivitäten ermitteln (Epics)
 - Epics in eine sequenzielle Reihenfolge bringen (Narrative Flow)
 - Pro Epic zugehörige User Stories ermitteln
 - User Stories nach Wichtigkeit sortiert unter den Epics anordnen
 - Story Map öffentlich aushängen, um Transparenz über den Projektumfang herzustellen
 - Erledigte User Stories auf der Story Map markieren, um den Fortschritt aufzuzeigen
- TTM-Matrix (Things-That-Matter-Matrix)
 - Hinreichend Flipcharts mit Tabellen vorbereiten
 - Zu Beginn Kategorien beim Entwicklungsteam abfragen
 - Backlog Item für Backlog Item vom Product Owner erklären lassen, Kategorien vom Team beurteilen lassen, Ergebnisse auf den Flipcharts dokumentieren
 - Prüfen, ob gleiche Schätzungen ähnliche Muster in der TTM-Matrix haben, ggf. nachfrage
 - TTM-Matrix für das Team sichtbar aufhängen oder zumindest im Wiki sichtbar machen

Möchtest du mehr erfahren? Hol dir das Scrum-Standardwerk oder besuche scrum-in-der-praxis.de für weitere Praxistipps und Downloads.

